

Bauhofhalle und Waschplatz eingeweiht

Leader-Förderung der EU wurde in landwirtschaftlichen Umweltschutz investiert

Riekofen. (er) Mit der Bauhofhalle und dem Waschplatz für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte konnte die Gemeinde zwei neue Bauwerke – nach deren Weihe durch Pfarrer Klaus-Oskar Lettner – ihrer Bestimmung übergeben. Landrätin Tanja Schweiger bezeichnete dabei den Waschplatz als ein Leuchtturmprojekt. Die Kosten beliefen sich bei der Bauhofhalle auf 310000 Euro und beim Waschplatz auf 175000 Euro bei einer Förderung von 65000 Euro aus dem Leader-Programm.

Schon seit geraumer Zeit war die Errichtung eines Waschplatzes ein Thema im Gemeinderat, wurde aber immer wieder verworfen. Gemeinderat Wolfgang Markgraf gab 2015 den erneuten Anstoß zu diesem Projekt. Im sogenannten Leader-Programm wurde ein Förderantrag eingereicht. Ernüchterung trat ein, als die bisher geplanten Kosten von 130000 Euro nach den Ausschreibungen plötzlich auf 175000 Euro hochschnellten. Da die Gemeinde aber über genügend finanzielle Rücklagen verfügt und Fördermittel von 65000 Euro zu erwarten waren, entschloss man sich im Gemeinderat trotzdem zum Bau der Anlage.

Umweltschutz in der Landwirtschaft erleichtern

Man war sich einig, dass es sich hierbei um eine sinnvolle Investition für die Landwirte handelt. Bürgermeister Johann Schiller betonte hierbei besonders den Umweltaspekt, denn es sei rechtlich nicht gestattet, die landwirtschaftlichen Fahrzeuge zuhause zu reinigen. Die Anlage steht den Landwirten nach einer erfolgten Einweisung durch den Bürgermeister ab sofort zur Verfügung. Bei der Einweihung sprach Pfarrer Klaus-Oskar Lettner Landrätin Tanja Schweiger in ihrem Grußwort von einem „Leuchtturmprojekt“, denn eine solche Maßnahme sei im Rahmen eines Leader-Programms bisher noch nicht gefördert worden.

Schiller erklärte, dass bei seiner Amtsübernahme das Ziel war eine Bauhofhalle zu erstellen um die gemeindlichen Gerätschaften an einem zentralen Ort abstellen zu können. Der Gemeinderat gab dazu sein



Die Bürger konnten die neue Bauhofhalle besichtigen.

Fotos: Ertl

Einverständnis und das Ingenieurbüro Altmann wurde mit der Planung beauftragt. Projektleiter Franz Bachmeier informierte die anwesenden Ehrengäste und Bürger, dass die zwölf mal 24 Meter große Halle neben den Gerätschaften auch eine Werkstatt, ein Archiv sowie ein WC beinhaltet. Die Raumhöhe von sechs bis acht Metern ermöglichte in einem Teilbereich auch eine zweite Ebene. Diese könne als Lagerfläche optimal genutzt werden. Zudem wurden die rund 1100 Quadratmeter große Außenanlage des etwa 1500 Quadratmeter großen Grundstücks neu gestaltet.

Unsichtbar, aber wichtig: der Ölabscheider

Der sichtbare Waschplatz mit den Abmessungen von 6,5 mal 20 Metern und einem Nebengebäude zur Unterbringung des Reinigungsgerätes beinhaltet zusätzlich die beiden „versteckten“ Komponenten Koaleszenzabscheider und eine Pumpstation zur Reinigung und Entsorgung des Abwassers. Um der vorgesehenen Nutzung, der Reinigung von landwirtschaftlichen Geräten

gerecht zu werden, wurde im Waschplatz ein Entwässerungsschacht mit Schlammfang mit rund acht Kubikmetern Inhalt geschaffen. Als Reinigungsgerät steht ein beheizbarer Hochdruckreiniger zur Verfügung. Den Bauauftrag für die Halle hatte die Firma Rappel aus Mötzing. Beim Waschplatz waren die Firmen Gruber, Zapf, ScharrTec

und Janetschek involviert. Bürgermeister Schiller bedankte sich abschließend bei allen beteiligten Firmen für das reibungslose Miteinander sowie bei den Herren Pilz und Päprow sowie Frau Rowold vom Leader-Team für die fachliche Beratung und lud alle interessierten Bürger zur Besichtigung und zu einem kleinen Imbiss ein.



Die Ehrengäste mit Landrätin Tanja Schweiger konnten das „Probewaschen“ eines Traktors miterleben.